Gemeinde Laudenbach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Laudenbach am 22.09.2026 im Sitzungssaal 1.OG.

Nummer:	GRL/008/2026	Dauer:	19:30 - 20:46 Uhr

Personen**:**	Bemerkungen

Anwesend:

Erster Bürgermeister
Herr Stefan Distler

Gemeinderatsmitglieder
Herr Michael Amendt
Herr Marcel Bauer
Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)
Herr Michael Breitenbach (DU)
Frau Barbara Funke
Herr Daniel Gruß
Herr Andreas Löffler
Frau Jasmin Roth
Herr Dieter Stahl
Herr Marcus Weiß

Verwaltung
Herr Benedikt Haas

Berater
Herr Herrn Niklös Ing. Büro Jung GmbH

Abwesend:

Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner	entschuldigt
Herr Christian Wagner	entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragen
2. Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 28.07.2026
3. Mainblick 1 - Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung des Gewerbegebiets Süd 1 - Empfehlungsbeschluss
   Beratung und Beschlussfassung
4. Flurnummer 380 Main, Teilfläche - Bauvoranfrage zur Errichtung und Betrieb eines Biergartens mit Stellplätzen
   Beratung und Beschlussfassung
5. FFW Laudenbach - Beschaffung LF 10, Bereitstellung Haushaltsmittel
   Beratung und Beschlussfassung
6. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
7. Informationen

7.1. Stand Lärmschutz B469
7.2. Sanierung der Asphaltdecke auf Ortsumgehung
7.3. Dank für Ferienspiele

8. Anfragen

8.1. Altglascontainer
8.2. Altkleidercontainer - Müllentsorgung
8.3. Bussituation für Einschulungskinder
8.4. Starker Bewuchs bei Grundstückseigentümern

Bürgermeister Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Zuhörer, Herrn Niklös vom Ingenieurbüro Jung und Herrn Benedikt Haas in seiner Funktion als stellvertretender Geschäftsstellenleiter und Bauamtsleiter. Das Protokoll führt Frau Jordis Sauer, für die Presse schreibt Herr Rodenfels. Bürgermeister Stefan Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. Öffentliche Sitzung

1 Bürgerfragen

keine

2 Genehmigung öffentliche Niederschrift vom 28.07.2026

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 28.07.2026 wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

3 Mainblick 1 - Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung des Gewerbegebiets Süd 1 - Empfehlungsbeschluss Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Am 10.09.2026 ging folgendes Schreiben bei der Verwaltung ein:

> *Sehr geehrte Damen und Herren,*
>
> *Die Firma PATURA KG bittet um einen Empfehlungsbeschluss durch den Gemeinderat Laudenbach zur Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung des Gewerbegebietes Süd 1 in Laudenbach- insbesondere der Fa. PATURA KG über die Kreisstraße MIL -Süd an die B 469.*
>
> *Sachlage: Erweiterung der Fa. PATURA und geplante Anbindung der Firmenhallen über den vorhandenen Wirtschaftsweg.*
>
> *In einer Besprechung am 23.02.2026 zur Leistungsfähigkeitsuntersuchung zweier Alternativen, nämlich einer der Anbindung an die B 469 vorgeschalteten Kreisverkehrslösung und eine Ampellösung, informierte Herr Niklös vom lng. Büro Jung die Vertreter des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg, des Landratsamtes Miltenberg, der Verwaltungsgemeinschaft Kleinheubach sowie Herrn 1. Bürgermeister Distler über die Ergebnisse der Leistungsfähigkeitsuntersuchung der beiden Lösungen.*
> *Diese Untersuchungen ergaben, dass die Anbindung des Gewerbegebietes Süd 1 bei Nutzung des ausgebauten Wirtschaftsweges über einen Kreisverkehr vor der B 469 die bessere Lösung darstellt.*
> *Da schon der zur Betriebserweiterung erforderliche Baustellenverkehr eine erhebliche Verkehrserschwernis darstellt, bittet die PATURA KG den Gemeinderat Laudenbach sich für den zeitnahen Bau der Kreisverkehrslösung auszusprechen und diese Empfehlung dem bayrischen Wirtschaftsminister Aiwanger zukommen zu lassen und ihn um Unterstützung beim Staatlichen Bauamt Aschaffenburg und beim Landratsamt Miltenberg zu bitten.*
> *Dabei kann man davon ausgehen, dass Herr Aiwanger die Firma PATURA in Laudenbach kennt.*
> *Ich bedanke mich im Voraus bei Bürgermeister Distler und den Damen und Herren des Gemeinderats Laudenbach sehr herzlich.*
>
> *Gez. Bernd Allié, Geschäftsführender Gesellschafter*

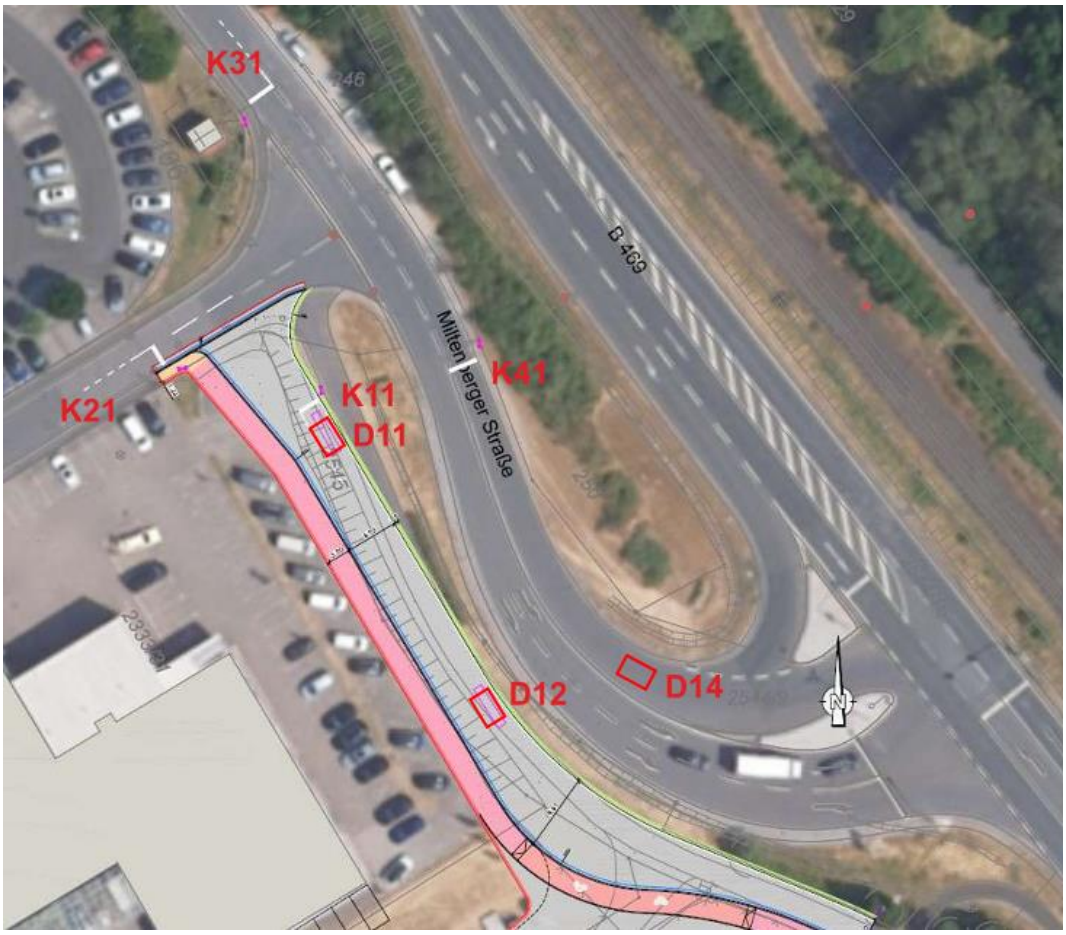
Die Ergebnisse der Studie sind der Sitzungsvorlage beigefügt.
Der Sachverhalt wird von Herrn Niklös, Ingenieurbüro Jung vorgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung
Der Sachverhalt wurde gemeinsam mit der Firma Patura, Bürgermeister Distler und Vertretern des staatlichen Bauamts, des Landratsamts, Abteilung Tiefbau und Bauplanung und der VG Kleinheubach ausführlich besprochen. Die letzten Termine fanden am 23.02.2026 und 06.11.2025 und 08.09.2025 statt.

Es wurden die Varianten „Teilsignalisierung“ und „Kreisverkehr“ untersucht.

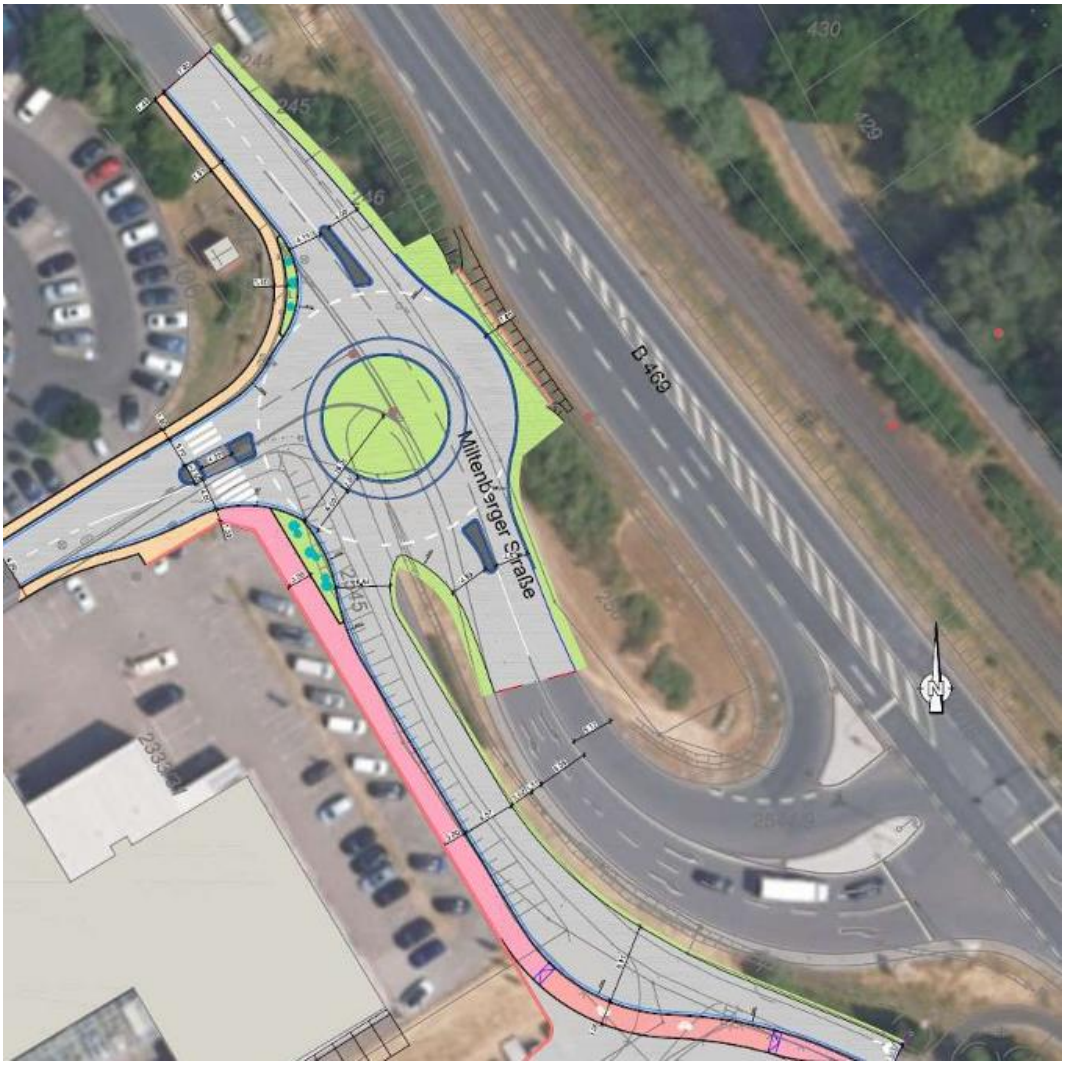
Teilsignalisierung

- Ampel wird nur aktiviert, wenn LKWs aus der Patura ausfahren
- Wenn keine Ausfahrt stattfindet, gibt es keine Einschränkung des fließenden Verkehrs und die Verkehrssituation bleibt unverändert



Kreisverkehr

- Dauerhafte Änderung der Verkehrsführung
- Untypische Ein- und Ausfahrsituation im Kreisel aufgrund der ungleich aufgeteilten Ein- und Ausfahrten
- Zum Abbiegen in die Miltenberger Straße Richtung B469 muss der LKW eine Schleife durch den Kreisverkehr fahren – es besteht die Gefahr, dass direkt abgebogen wird



Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass beide Varianten leistungsfähig sind.

Neben der Leistungsfähigkeit einer Verkehrsanlage ist auch die Verkehrssicherheit zu berücksichtigen.
Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Ampellösung aufgrund o.g. Gründe im höheren Maße zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Hinweise des Staatlichen Bauamts, Herr Braun:
Die Teilsignalisierung wird ausschließlich für die Ausfahrt eines LKWs aus der (neuen, südlichen) Betriebszufahrt auf die MIL 3 benötigt. Eine Einfahrt kann ohne Inanspruchnahme der Gegenfahrbahn und somit ohne Signalisierung erfolgen.

Für eine vollständige Betrachtung im Gemeinderat möchte ich für den Vergleich auf die unterschiedlichen Bauzeiten hinweisen. Für den Kreisverkehr werden - ohne tiefergehende Planungen angestellt zu haben - sicherlich mindestens 3 Monate Bauzeit anfallen. Ob diese unter halbseitiger Führung des Verkehrs möglich sein wird oder eine Vollsperrung notwendig wird, wäre zu prüfen.

Der Tiefbau der Signaltechnik lässt sich wesentlich schneller durchführen. Abhängig der vorhandenen Leitungen sind ggf. nur punktuelle Eingriffe in den Straßenraum nötig. Die Ampelmaste stehen im Seitenraum und können in der Regel unter geringfügiger Einengung der Fahrbahn erfolgen.

Bauliche Anpassungen am Geh- und Radweg werden bekanntlich bei beiden Varianten notwendig.

Beratung:
Bürgermeister Distler führt kurz nochmals in den bisherigen Sachstand ein und erläutert, dass am Vortag eine interessante Betriebsführung bei der Patura für den Gemeinderat stattgefunden hatte, um die Situation vor Ort zu verdeutlichen.

Herr Niklös vom Ingenieurbüro Jung, in Vertretung für die Patura KG, stellt beide möglichen Varianten vor. Danach steht er für Fragen zur Verfügung.

Herr Daniel Gruß möchte wissen, ob bei einer Verkehrsbehinderung auf der B469 weiterhin die Umleitung über den Wirtschaftsweg möglich sein wird.
Dies bejaht Herr Niklös und ergänzt, dass auch eine Umleitung über den Kreisel möglich sei.
Herr Michael Breitenbach (DU) fragt nach, ob an der Stelle zwischen Kreisverkehr und B469 eine Stützmauer nötig sein wird.
Herr Niklös bestätigt dies und erläutert, dass es einen Abstand für den Entwässerungskegel und der Leitkette geben muss und eine Stützmauer gebaut werden muss.
Herr Michael Breitenbach (CSU) erkundigt sich, ob der Wirtschaftsweg weiter nutzbar sein wird.
Auch dies wird von Herrn Niklös bejaht. Der Geh- und Radweg wird eine Breite von 3 m haben, für die Landwirtschaftsfahrzeuge verbessert sich sogar die Situation, da der Weg breiter wird.
Herr Michael Armendt stellt die Frage, wer vorfahrtsberechtig ist. Laut Herrn Niklös wird dies mit Schildern geregelt werden.
Herr Marcel Bauer stellt fest, dass der Radweg in den Hang am Autohaus Link gebaut wird und fragt nach, ob dafür auch eine Abstützung benötigt wird. Herr Niklös erklärt, dass der Hang durch eine Stützmauer ersetzt wird. Dies wird zwischen Autohaus Link und Patura abgestimmt.

Herr Niklös stellt eine Studie der Firma T + T Verkehrsmanagement vor, aus der man erkennen kann, dass beide Varianten (Teilsignalisierung und Kreisverkehr) möglich sind und es zu keiner Zeit zu gefährlichen Rückstaus auf der B469 kommen wird. Der Zeitverlust bei der Variante Kreisverkehr ist allerdings geringer.

Bürgermeister Stefan Distler betont, dass der Gemeinderat darüber nicht entscheiden kann. Es kann nur eine Empfehlung über den Gemeinderat geben. Die Patura soll aber in jedem Fall unterstützt werden. Der Kreisverkehr sei seines Erachtens die leistungsfähigere und dauerhaftere Lösung.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Variante Kreisverkehr die bessere Lösung ist.

Beschluss 1:
Der Gemeinderat Laudenbach befürwortet und unterstützt das Vorhaben der Firma Patura zur Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung. Der Gemeinderat ist bereit, in den hierfür notwendigen Verfahren aktiv unterstützend und begleitend tätig zu werden.

Einstimmig beschlossen.

Beschluss2:
Der Gemeinderat Laudenbach befürwortet aus Gründen des Verkehrsflusses und der Dauerhaftigkeit die Variante des Kreisverkehrs.

Einstimmig beschlossen

4 Flurnummer 380 Main, Teilfläche - Bauvoranfrage zur Errichtung und Betrieb eines Biergartens mit Stellplätzen
Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Das Bauvorhaben liegt im Überschwemmungsgebiet des Mains und ist im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland. Auf dem Grundstück Fl.Nr. 380 ist auch der Streetballplatz der Gemeinde Laudenbach angelegt.

Zum Bauvorhaben liegt folgende Erläuterung des Bauherrn vor:

„Hiermit beantrage ich die Erteilung eines bauaufsichtlichen Vorbescheides zur planungsrechtlichen Zulässigkeit für die Errichtung und den Betrieb eines naturnahen Ausflugsbiergartens auf einer Teilfläche des oben genannten Flurstücks.
Das Grundstück steht im Eigentum des Bundes. Für die Gemeinde Laudenbach liegt derzeit ein bestehendes Nutzungsrecht für einen Teil dieser Fläche vor; die erforderliche Erweiterung des Nutzungsrechts auf die gesamte für den Biergarten benötigte Fläche soll im Zuge des anstehenden Planverfahrens zur Nutzungsänderung vollzogen werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Laudenbach hat dem Vorhaben in einer vergangenen Sitzung bereits fraktionsübergreifend einstimmig zugestimmt und eine entsprechende Verpachtung der Fläche an mich in Aussicht gestellt. Da das Grundstück im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegt, erkläre ich mich hiermit bereit, die Kosten für das notwendige Planverfahren zur Nutzungsänderung in vollem Umfang selbst zu tragen – dies jedoch ausdrücklich beschränkt auf die tatsächlich genutzte Teilfläche für den Biergarten und die Stellplätze.
Zur rechtsverbindlichen Klärung der planungsrechtlichen Situation im Vorfeld des Hauptverfahrens bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. *Ist die beabsichtigte gastgewerbliche Nutzung (Biergartenbetrieb) auf der genannten Teilfläche planungsrechtlich zulässig, sofern der Antragsteller die anfallenden Kosten für das erforderliche Planverfahren zur Nutzungsänderung (beschränkt auf diese Teilfläche) vollständig trägt?*
2. *Ist das Vorhaben bezüglich des Immissionsschutzes (unter Berücksichtigung von gelegentlichen Livemusik- und Sportevents auch in den Abendstunden) genehmigungsfähig, da durch die baulich-topografische Barriere (Bundesstraße, Bahngleise und die bestehende Lärmschutzwand) sowie die etablierte Vorbelastung und traditionelle Vornutzung des Grundstücks als offizieller Festplatz von Laudenbach eine vollständige akustische Abschirmung zur Ortschaft gegeben ist?*
3. *Ist die Errichtung des Vorhabens als reines „Low-Impact-Projekt“ (vollständig mobile, fahrbare Aufbauten ohne feste Fundamente) im Überschwemmungsgebiet des Mains zulässig, wenn ein lückenloses Hochwasser-Evakuierungskonzept garantiert wird und die Abwasserentsorgung autark über geschlossene Systeme (IBC-Container mit Leerung am Feuerwehrhaus) erfolgt?*
4. *Ist die Anlage von unversiegelten, naturnahen Stellplätzen auf der Teilfläche zulässig, unter dem Vorbehalt der parallelen Abstimmung und Genehmigung durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA)?*

Die zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen (Betriebsbeschreibung, Lageplan-Skizze) füge ich diesem Antrag bei.

Stellungnahme der Gemeinde:
Generell steht dem Betrieb des Vorhabens aus Wasserschifffahrtsamt-Sicht nichts im Wege. Da die Gemeinde an der Stelle schon einen Nutzungsvertrag für Freizeit, Erholung und Sport besitzt, sollte dieser Vertrag auf die komplette Fläche incl. des Biergartens erweitert werden.
Die gestellten Fragen sind im weiteren Verfahren vom Landratsamt zu klären.

Beratung:
Herr Michael Breitenbach (DU) vergewissert sich, dass sämtliche Kosten, die entstehen werden, zu 100% vom Bauherrn übernommen werden. Dies bejaht Bürgermeister Stefan Distler.
Außerdem möchte Herr Michael Breitenbach (DU) die Öffnungszeiten des Biergartens wissen. Bürgermeister Stefan Distler gibt an, dass diese von April bis September immer Donnerstag bis Sonntag sein werden. Traditionelle Veranstaltungen werden weiter stattfinden, dies ist mit den Kickers abgesprochen.
Bürgermeister Stefan Distler bemerkt, dass noch einige vertragliche Regelungen zu klären seien, wie z.B. zwischen Gemeinde und Betreiber und Gemeinde und Wasserwirtschaftsamt. Die Toilettennutzung ist zu klären und noch einiges zu planen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass das Vorhaben unterstützt werden sollte und die offenen Fragen vom Landratsamt zu klären sind.

Beschluss:
Die Gemeinde Laudenbach stellt dem Bauvorhaben „Errichtung und Betrieb eines Low-Impact-Ausflugsbiergartens mit Stellplätzen“ in der vorliegenden Form das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB in Aussicht.

Einstimmig beschlossen

5 FFW Laudenbach - Beschaffung LF 10, Bereitstellung Haushaltsmittel Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:
Mit Datum vom 19.05.2026 hat der Gemeinderat Laudenbach der Beschaffung eines LF 10 für die Feuerwehr Laudenbach im Rahmen der Sammelbestellung über den LandesFeuerwehrVerband Bayern e.V. zugestimmt.

Für die Beantragung der Förderung durch die Regierung von Unterfranken ist es notwendig, die Haushaltsmittel für 2029 bereitzustellen.

Diese Ausgaben werden in die Finanzplanung 2029 im Haushaltsplan 2027 verbindlich eingeplant.

Beschluss:
Der Gemeinderat Laudenbach stimmt der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Beschaffung des LF10 verbindlich im Haushaltsjahr 2029 zu.

Einstimmig beschlossen

6 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es werden folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben:

Der Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 30.06.2026 wurde zugestimmt.

Der Gemeinderat Laudenbach beschloss die Vergabe der Planungsleistungen Ingenieurbauwerke für den Neubau des Hochbehälters Laudenbach an das Ingenieurbüro Jung GmbH aus Kleinostheim zum Angebotspreis von 128.963,64 € brutto gemäß Angebot vom 22.06.2026.

Der Gemeinderat Laudenbach beschloss die Vergabe der Planungsleistungen technische Ausrüstung für den Neubau des Hochbehälters Laudenbach an das Ingenieurbüro Jung GmbH aus Kleinostheim zum Angebotspreis von 76.753,17 € brutto gemäß Angebot vom 22.06.2026.

Der Gemeinderat Laudenbach ermächtigte Bürgermeister Stefan Distler, das vorliegende Angebot für die Unterstützungs- bzw. Beratungsleistungen zur Durchführung des Gigabit-Förderverfahrens des Bundes 2.0 in der Gemeinde Laudenbach an die Firma I-KT GmbH - Innovative Kommunikations-Technologien aus Regensburg gemäß Angebot vom 23.06.2026 zum Honorarangebotspreis von 34.367,20 € (brutto) zu vergeben, sobald der Zuwendungsbescheid zur Förderung vorliegt.

7 Informationen

Bürgermeister Distler informiert:

7.1 Stand Lärmschutz B469

Bürgermeister Stefan Distler hat beim Staatlichen Bauamt nach dem Stand der Erweiterung der Lärmschutzmauer an der B469 gefragt. Die endgültige Abstimmung mit der vorgesetzten Dienstbehörde läuft. Dies soll bis Ende des Jahres 2026 abgeschlossen sein, dann wird in die technische Planung eingestiegen.

7.2 Sanierung der Asphaltdecke auf Ortsumgehung

Die Asphaltdecke auf der Ortsumgehung wurde vom Staatlichen Bauamt saniert. Dies musste händisch gemacht werden, deshalb gibt es einen kleinen Absatz. Laut Staatlichen Bauamt würde sich durch den Absatz nichts am Lärm ändern (im Vergleich zu vorher), sobald ein Fahrzeug durchfährt. Sobald die Verbesserung/Erweiterung der Lärmschutzwand erfolgt ist, wird es eine neue Asphaltdecke geben.
Herr Marcel Bauer geht nicht einig mit der Aussage, dass der Lärm der gleiche wie vorher sei. Er meint, es tut richtige Schläge, das Haus wackelt und die Gläser klirren, sobald ein LKW über diesen Absatz fährt. Er bittet darum, dass beim Staatlichen Bauamt nachgefragt wird, ob eine Nachbesserung möglich ist. Bürgermeister Stefan Distler möchte sich darum kümmern.

7.3 Dank für Ferienspiele

Bürgermeister Stefan Distler bedankt sich bei Frau Barbara Funke, in ihrer Funktion als Jugendbeauftragte, und ihrem Team für ihren Einsatz bei den Ferienspielen.

8 Anfragen

8.1 Altglascontainer

Herr Daniel Gruß spricht das Thema Altglascontainer an. Er möchte wissen, warum es z. B. keinen 2. Weißglascontainer gibt. Bürgermeister Stefan Distler erklärt, dass dies in der Zuständigkeit des Landratsamtes liegt. Diese aber auch nur bedingt Einfluss haben. Über das Duale System gibt es eine Ausschreibung für die Entsorgung des Altglases. Zuständig für das gewählte Unternehmen ist letztendlich das Duale System. Herr Dieter Stahl erläutert, dass er in seiner Funktion als Bauhofleiter jeden Freitag drei E-Mails schreibt, dass die Container geleert werden müssen. Die E-Mails gehen an das Landratsamt, an das Duale System und an die Entsorgungsfirma. Laut Herrn Dieter Stahl fehlt es der Entsorgungsfirma an Kapazitäten.

8.2 Altkleidercontainer - Müllentsorgung

Herr Andreas Löffler spricht die illegale Müllentsorgung an dem Altkleidercontainer an und fragt nach, ob man eventuell eine Kamera anbringen kann, um den Tätern auf die Spur zu kommen. Herr Daniel Gruß erklärt, dass bei Anbringung einer Kamera aufgrund des Datenschutzes auch ein Hinweisschild angebracht werden muss, dass der Platz Kameraüberwacht ist. Er befürchtet, dass der Müll dann einfach woanders entsorgt wird. Herr Dieter Stahl ergänzt, dass auch schon Leute erwischt und angesprochen wurden, diese haben dann ihren Müll wieder mitgenommen. Herr Daniel Gruß ist der Meinung, dass es zur Anzeige gebracht werden müsste.

8.3 Bussituation für Einschulungskinder

Herr Andreas Löffler greift das Thema Bussituation für die Einschulungskinder auf. Ihm ist zugetragen worden, dass der Bus bei Ankunft in Laudenbach bereits so überfüllt ist, dass die Einschulungskinder nur noch stehend nach Kleinheubach transportiert werden können. Er möchte wissen, ob man beim Busunternehmen nachfragen könnte, ob es eine bessere Lösung gibt. Bürgermeister Stefan Distler sagt, dass dies ein Thema ist, was im Schulverband geklärt werden muss. Er wird sich darum kümmern.

8.4 Starker Bewuchs bei Grundstückseigentümern

Herr Michael Breitenbach (DU) fragt nach, ob die Grundstückseigentümer, die angeschrieben wurden, dass sie ihren Bewuchs zurückschneiden müssen, kontrolliert wurden und bis wann die Frist dafür gesetzt wurde. Herr Benedikt Haas wird sich darum kümmern, dass dem nochmal nachgegangen wird.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Jordis Sauer
Verwaltungsangestellte

Vorsitzender:

Stefan Distler
Erster Bürgermeister